



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Abiturwissen - Friedrich Dürrenmatt - Besuch der alten Dame

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema: **Abiturwissen**
Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“

TMD: 32633

Kurzvorstellung des Materials: Bei diesem Material handelt es sich um ein Abiturwissen zu der Tragikomödie Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“.
Es enthält allgemeine Angaben zum Werk und eine umfangreiche Analyse von Figurenkonstellation und Komposition. Schließlich bietet es noch ein Schaubild der Figurenzusammenhänge und einen Bereich über die Dramentheorie

- Übersicht über die Teile**
- **Kompetenzbereich Allgemeines zum Werk**
 - Hintergrund und Umgebung des Werkes
 - Entstehung des Werkes
 - Inhaltsangaben der einzelnen Akte
 - **Kompetenzbereich Dramentheorie**
 - Charakteristika der Dichtart Komödie
 - Die Tragödie nach Aristoteles
 - Dürrenmatts Überlegungen zur Komödie, Tragödie und Tragikomödie
 - **Kompetenzbereich Komposition**
 - Der äußere Aufbau des Werkes
 - Der innere Aufbau des Werkes
 - Sprache und Stil
 - **Kompetenzbereich Figurenkonstellation**
 - Charakterisierung der wichtigsten Figuren
 - Schaubild Figurenkonstellation

Information zum Dokument 15 Seiten, 156 kb

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Kompetenzbereich Allgemeines zum Werk

In diesem Kompetenzbereich, der allgemeine Aspekte des Werkes behandelt, geht es um den zeitgeschichtlichen Hintergrund, sowie um den Ablauf der Entstehung des Werkes. Zusätzlich wird eine einführende Inhaltsangabe zur Verfügung gestellt.

Hintergrund und Umgebung des Werkes

Zur Zeit des künstlerischen Wirkens Dürrenmatts (zwischen 1946 und 1984) setzte er sich häufig mit den damals allgemein anerkannten Ansichten seines Zeitgenossen Berthold Brechts auseinander. Brecht, der als Marxist die Geschichte als eine Ansammlung von Bewegungsgrundsätzen in einer Gesellschaft sieht, versuchte durch sein Theater eben diese offensichtlich zu machen. So sollte die Fehlerhaftigkeit der gesellschaftlichen Prozesse aufgedeckt und die Zuschauer zu einer Änderung ihrer Realität angehalten werden.

Dürrenmatt nahm dazu eine Gegenposition ein; er sah die brechtsche Regelmäßigkeit der Strukturen nicht, sondern verstand die Welt vielmehr als ein komplexes Chaos, das durch seine Größe unheilvoll und unkontrollierbar für den Einzelnen wird. Einzig die Komödie kann Konkretes in dieser Welt schaffen, jedoch nur bis zu einem gewissen Grad: Dürrenmatt neigte dazu, seine Figuren an thematische Abgründe zu führen, die in ihrer Gestalt klare Wertzuweisungen unmöglich machten, den Zuschauer jedoch in einem Stadium der Selbstreflexion zurückließen.

Die Werke Dürrenmatts sind zum einen humorvoll – zum anderen aber auch tragisch und dramatisch. Existente Zustände und Gegebenheiten werden von dem Dramatiker häufig verfremdet und übertrieben dargestellt und zeigen so die Welt, wie sie wirklich ist. Dürrenmatt hat in seinem Leben ein Gesamtwerk verfasst, das dreiundzwanzig Dramen, sowie zahlreiche Romane, Reden und Hörspiele umfasst. Diese Tatsache macht eine Bearbeitung der Werkumgebung von „Besuch der alten Dame“ unmöglich – zu weit würde dieser Versuch vom Anspruch dieser Datei, ein Abiturwissen zu verfassen, führen. Aus diesem Grund werden lediglich einige Leitmotive Dürrenmatts untersucht, anhand dessen sich verschiedene wichtige Werke des Autors nachzeichnen lassen.

Der Einzelne und die Verantwortung kann als eins dieser Motive gesehen werden. Als Beispiel ist die Verantwortung Alfred Ills in „Der Besuch der alten Dame“ zu nennen. Die Frage stellt sich, inwieweit er schuld ist am moralischen Verfall des Städtchens. Oder aber ist es Claire Zachanassian, die dafür sorgt, dass Ill getötet wird? Diese Frage stellt sich in dem Theaterstück bezüglich fast aller beteiligter Figuren: Hätte ein Einzelner die Tragödie der Handlung verhindern können oder nicht? Doch auch in dem Werk „Romulus der Große“ sind es der Protagonist Romulus (der letzte Kaiser Roms) und der germanische Heerführer Odoaker, die sich bei einem kriegerischen Zusammentreffen gegen ein Leben in Krieg und Gewalt entscheiden und sich gemeinsam der Hühnerzucht hingeben. Hier wird mitten in der Thematik des Krieges eine Form der Idylle geschaffen – natürlich fiktional – dennoch zeigt Dürrenmatt bei diesem Beispiel, dass es dem Einzelnen durchaus gelingen kann, die Verhältnisse zu verändern, wenn auch nur für den Augenblick. Mit dem „Streik“ der beiden Heerführer kommt auch die gesamte Politik der beiden Weltreiche zum Stillstand.

Der Zufall ist ein weiteres Motiv, das in den Werken Dürrenmatts zum Teil handlungsentscheidend ist. In dem Kriminalwerk „Der Verdacht“ gerät eine der Hauptpersonen zufällig an ein Foto eines ehemaligen KZ-Arzt, der nun untergetaucht ist. Durch ein Unglück gerät der Protagonist in die Fänge dieses Arztes, wird aber durch einen zufällig auftauchenden Juden vor dem Tod gerettet.

Schuld und Sühne ist in verschiedenen Werken des Autors vertreten: Romulus in dem Werk „Romulus der Große“ erkennt seine Schuld am eventuellen Untergang des römischen Reiches und der Protagonist des Werkes „Der Richter und sein Henker“ läßt durch eine verhängnisvolle Wette



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Abiturwissen - Friedrich Dürrenmatt - Besuch der alten Dame

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

